

Aus dem Inhalt

1. Weitere Vorgangsweise beim Kanal- und Wasserleitungsausbau, Seite 2
2. Wichtiges zur Abfall- und Altstoffentsorgung, Seite 2
3. Neues Friseurgeschäft im ehemaligen Postamt, Seite 3
4. Kindergärten ab heuer in den Ferien nur noch drei Wochen geschlossen, Seite 3
5. Kinder/Schülerbeaufsichtigung in den Ferien bzw. während der Schulzeit, Seite 4
6. Erste Hilfe-Kurs an der HS Hochneukirchen, gesponsert von der Sparkasse, Seite 4
7. Verständigung von Angehörigen im Notfall über das Mobiltelefon, Seite 4
8. NÖ Tage der offenen Ateliers 2007, Seite 5
9. Herbstzeit ist Lesezeit, Seite 5
10. Bildungsberatung in der Buckligen Welt, Seite 6
11. Hospizangebot der Caritas, Seite 6
12. Gerichtstag in Kirchsschlag, Seite 7
13. Neuer Kinderspielplatz in Hochneukirchen, Seite 7
14. Neue Tierkennzeichnungsverordnung, Seite 8
15. Orale Immunisierung der Füchse gegen die Tollwut, Seite 9
16. Sozial-Info in der Buckligen Welt, Seite 9
17. Übung des Bundesheeres, Seite 10
18. Erschließung der Mineralwasserquellen in Maltern, Seite 10
19. Aktuelles für die Homepage, Seite 11
20. Stellung des Geburtsjahrganges 1989, Seite 11
21. Geschenkabo für Konzerte im Wehrobergeschoß, Seite 11
22. Aus dem Gemeinderat, Seite 12
23. Sprechtag, Seite 14
24. Kurz&bündig, Seite 15

Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Weitere Vorgangsweise beim Kanal- und Wasserleitungsausbau

Nach der Beschlussfassung des Abwasserplanes in der März Sitzung des Gemeinderates erfolgte nach einer Ausschreibung, zu der mehrere Ziviltechniker eingeladen worden waren, die **Vergabe der Einreichplanung für die zukünftigen Bauabschnitte des Kanalausbaues und des erforderlichen Leitungstausches der Wasserleitungen**. Der Planungsauftrag wurde an den Bestbieter, das **Büro Kornfeld ZT GesmbH.** in Bad Erlach vergeben. Ziviltechniker DI Christian Kornfeld hat als früherer Mitarbeiter die Firma von DI Josef Ringhofer übernommen und ist im Juni mit seinem Büro von Zöbern nach Bad Erlach übersiedelt. Mit diesem Planungsauftrag wird eine langjährige bewährte Zusammenarbeit fortgesetzt. Der **Gesamtauftrag beläuft sich auf netto € 132.190,-**, wovon € 88.700,- auf die Planungs- und Bauleitungstätigkeit für den Wasserleitungstausch (Ortsnetze Hattmannsdorf, Gschaidt, Burgerschlag, Grametschlag, Loipersdorf und Ulrichsdorf) und € 43.490,- auf die Planung der Abwasserbeseitigungsanlagen (ABA Gschaidt, Burgerschlag, Loipersdorf, Ulrichsdorf und Höhwirt) entfallen.

Die Bewohner von Hattmannsdorf und Grametschlag errichten ihre Abwasserbeseitigungsanlagen auf Genossenschaftsbasis, der Wasserleitungstausch erfolgt im Zuge ihrer Bauarbeiten durch die Gemeinde.

Die Erneuerung der Ortsnetze der Wasserleitungen in den angeführten Ortschaften bietet sich im Zuge der Kanalbauarbeiten an, stammen doch die Leitungen großteils aus den 1960er-Jahren, bestehen zum Teil noch aus Eternit und weisen eine zu geringe Dimension auf. Der Leitungstausch in Verbindung mit einer Dimensionsvergrößerung wird vom Umweltfonds gefördert.

In einer Besprechung mit der Förderstelle und dem Planer im August wurde die weitere Vorgangsweise festgelegt, da die Realisierung der einzelnen Bauabschnitte über die nächsten Jahre verteilt erfolgt.

Als **erstes werden die ABA Gschaidt und der Leitungstausch in Gschaidt** heuer fertig geplant und Anfang nächsten Jahres ausgeschrieben, sodass mit dem Bau 2008 begonnen werden kann. Der Wasserleitungstausch in Hattmannsdorf und Grametschlag ist ebenfalls für nächstes bzw. im Falle von zeitlichen Verzögerungen auf Genossenschaftsseite im Jahr 2009 vorgesehen. Geprüft wird auch noch, ob nicht eine gemeinsame Entsorgung der ABA Gschaidt und

Burgerschlag über eine Kläranlage möglich und wirtschaftlich sinnvoll wäre.

Demnächst ergehen auch die Bescheide an die Landwirte, die um eine Ausnahme von der Anschlusspflicht an den Kanal angesucht haben.

2. Wichtiges zur Abfall- und Altstoffentsorgung

Wir ersuchen die Bevölkerung um **Mitwirkung bei einer geordneten Abfall- und Altstoffentsorgung**. Es ist unerlässlich, immer wieder auf Unzulänglichkeiten hinzuweisen. Bitte folgendes zu beachten:

■ Restmüllabfuhr

Alle Abfälle, die nicht als Altstoffe entsorgt oder verwertet werden, gehören in den schwarzen Restmüllsack. Nur wenn Gegenstände sperrig sind und nicht in den Müllsack gegeben werden können, sind sie als Sperrmüll zu entsorgen. Die Gemeindemitarbeiter klagen immer wieder, dass in das Altstoffzentrum "kleiner Müll" gebracht wird, der den Anlieferern mit dem Hinweis, ihn über den Restmüllsack zu entsorgen, wieder mitgegeben werden muss.

■ Alteisen, Altholz

Das Alteisen und Altholz wird seit September von der Firma Buchegger aus Krumbach entsorgt; in den Monaten davor erfolgte dies über die Firma Janisch aus Kirchberg/We. Für beide Altstoffe stehen im ASZ Container zur Verfügung.

Bitte bringen Sie Ihr Alteisen in das ASZ und geben Sie es nicht Sammlern, z.B. aus Ungarn, mit, die zu Ihnen ins Haus kommen. Alteisen ist ein zunehmend **wertvollerer Rohstoff, für den entsprechend gut bezahlt wird** und das wissen auch diese Sammler. Wir bekommen für die Entsorgung von 1 kg Alteisen € 0,08; bei einem Sammelvolumen von rund 40.000 kg pro Jahr sind das immerhin € 3.200,- Erlös pro Jahr, der den Abfallgebühren zugute kommt (entspricht einem Anteil von rund 7% an den Einnahmen bei der Abfallwirtschaft). Schwere Alteisengegenstände kann auch die Gemeinde von Ihnen zu Hause abholen.

■ Fenster

Alte Fenster aus Holz oder Kunststoff, die im Zuge eines Fenstertausches an einem Haus zu entsorgen

sind, werden im **Altstoffsammelzentrum nicht mehr angenommen**. Diese sind über jene Firma zu entsorgen, die die neuen Fenster liefert und einbaut bzw. besteht auch die Möglichkeit, direkt über die Firma Buchegger diese Entsorgung vornehmen zu lassen. Die Belastung der Sperrmüllentsorgungskosten ist durch dieses Abfallprodukt einfach zu hoch und kann nicht mehr auf die Allgemeinheit abgewälzt werden.

■ **Altautos**

Wenn Sie ein Altauto zu entsorgen haben, melden Sie es bitte am Gemeindeamt zur Abholung an. Die Entsorgung ist kostenlos. Falls Sie noch einen Typenschein besitzen, geben Sie diesem dem Entsorger mit.

■ **Altkleider, Schuhe**

Altkleider und Schuhe, die noch tragbar sind, sammeln Sie bitte in einem Sack und bringen diesen in das ASZ. Diese Altstoffe werden von Carla, der Altstoffsammelschiene der Caritas monatlich abgeholt und einer sinnvollen Verwendung zugeführt.

Nicht mehr verwend- und tragbare Kleider und Schuhe gehören in den Restmüllsack und keinesfalls zum Sperrmüll.

■ **Kunststoffabfälle, Gelber Sack**

Auf dem Gelben Sack ist aufgedruckt, welche Verpackungsabfälle über diesen entsorgt werden dürfen. Bitte beachten Sie diese Hinweise. **Bitte stellen Sie den Gelben Sack erst am Tag vor der Abfuhr bereit** und vermeiden Sie eine Zwischenlagerung auf der Altstoffsammelinsel. Im Falle des Nichtauslangens mit den für ein Jahr zugeteilten 10 Säcken können kostenlos jeweils weitere 5 Stk. am Gemeindeamt nachgeholt werden.

■ **Öffnungszeit Altstoffsammelzentrum**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ausnahmslos zu den Öffnungszeiten des ASZ jeweils am **1. Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag im Monat Altstoffe und Problemstoffe angeliefert werden dürfen**, da andernfalls die Tätigkeit der Gemeindearbeiter zu sehr behindert würde.

■ **Termine der Abfall- und Altstoffentsorgung**

Alle Termine der Restmüllabfuhr, der Abfuhr der Gelben Säcke, der Folienentsorgung für Landwirte und die Öffnungszeiten des ASZ finden Sie im Abfallent-

sorgungsplan, der in der letzten Ausgabe des Gemeindeboten jedes Jahr enthalten ist. **Diese Termine und auch jene für die Entleerung der Altpapier- und Verpackungsmetallcontainer der Altstoffsammelinsel finden Sie auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde.**

3. **Neues Friseurgeschäft im ehemaligen Postamt**

Mit dem Verkauf des alten Raiffeisenkassengebäudes an die Gemeinde schloss auch Frau Brigitta Simon ihren Friseurbetrieb in diesem Haus.

Ihre Tochter **Claudia Prosegger** eröffnete in einem Teil der Räumlichkeiten des ehemaligen Postamtes im Amtsgebäude – nach Adaptierung durch die Gemeinde - ein **neues Friseurgeschäft und nahm am 5. September ihren Betrieb auf**. Wir wünschen ihr mit ihrem Friseurteam erfolgreiches geschäftliches Wirken und viele zufriedene Kunden.



4. **Kindergärten ab heuer nur noch drei Wochen geschlossen**

(dieser Artikel ist dem Amtsblatt der BH Wr. Neustadt vom Juli 2007 entnommen)

Miki-Leitner: Großer Wunsch der Eltern konnte erfüllt werden

Diese Sommerferien profitieren die Familien in Niederösterreich erstmals von der **neuen Ferienregelung im Kindergartengesetz**. So sind die Kindergärten heuer **erstmalig statt sechs Wochen nur noch drei Wochen geschlossen**. „Wir sind damit einem großen Wunsch der Eltern nachgekommen, die im

Sommer oft vor dem Problem gestanden sind, dass sie das ganze Jahr über nur fünf Wochen Urlaub zur Verfügung haben, ihre Kinder aber allein im Sommer sechs Wochen zu Hause sind“, erklärt Familien-Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Weil die Kleinsten in den Ferien heuer erstmals sechs Wochen in den Kindergärten betreut werden, muss in jeder Gemeinde dafür vorgesorgt sein, dass jedes Kindergartenkind, das eine Kinderbetreuung braucht, diese auch bekommt. Bei kleineren Kindergärten mit nur einer Gruppe gibt es eine Verbundlösung: Hier werden mehrere Gemeinden gemeinsam die Ferienbetreuung für sechs Wochen gewährleisten. Die Öffnungszeiten werden nach dem Bedarf der Eltern festgelegt. Im heurigen Jahr nehmen rund 7.000 Familien diese neue Regelung in Anspruch.

„Die neue Ferienregelung ist eine von zahlreichen **Verbesserungen im neuen Kindergartengesetz**. Diese ist umso bedeutender, weil die Betreuung in den Kindergärten immer wichtiger wird: für die Familien, weil immer mehr Eltern berufstätig oder allein erziehend sind, und vor allem für die Kinder, weil der Weg in den Kindergarten für sie der erste Schritt hinaus aus dem vertrauten Elternhaus und hinein ins Leben ist“, betont Mikl-Leitner.

5. Kinder/Schülerbeaufsichtigung in den Ferien bzw. während der Schulzeit

Diese Ferienregelung auf Landesebene kam auch unseren Eltern von Kindergartenkindern und Volksschülern zugute.

In den diesjährigen Schulferien gab es daher **erstmalig in den Kindergärten Gschaidt und Hochneukirchen eine Betreuung für Kindergartenkinder und Volksschüler**. Diese Beaufsichtigungsmöglichkeit wurde von den Eltern gut angenommen. In Gschaidt (in den ersten 3 Ferienwochen) waren durchschnittlich 6 Kinder anwesend, wobei sich die Anwesenheit meist zwischen 7.30 und 12.00 Uhr erstreckte, und in Hochneukirchen (in den letzten 3 Ferienwochen) waren es ebenfalls 4 – 8 Kinder/Schüler. In den Ferienwochen 4 – 6 hatten beide Kindergärten geschlossen. **Wegen dieser positiven Erfahrungen wird es diese Betreuungsmöglichkeit voraussichtlich nächstes Jahr auch wieder geben, um damit berufstätigen Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.**

Ebenfalls gut bewährt hat sich im vergangenen Schuljahr die **Schülerbeaufsichtigung nach Unterrichtschluss in der Volksschule**, weshalb sie auch heuer weitergeführt wird. Während der Aufsichtszeit von ca. 11.15 bis 13.00 Uhr nutzten 5 - 8 Schüler dieses Angebot bei der Aufsichtsperson Irma Ungerböck, das vom Land Niederösterreich mit einem finanziellen Beitrag unterstützt wird. Sollte es von der Schülerbeförderung her erforderlich sein, könnten diese Beaufsichtigungszeiten auch noch ausgedehnt werden.

6. Erste Hilfe Kurs an der HS Hochneukirchen gesponsert von der Sparkasse

Die Sparkasse Kirchsschlag, mit ihren Geschäftsstellen in Krumbach und Bad Schönau eine der größten Regionalbanken der Buckligen Welt, unterstützt bereits seit mehreren Jahren im Rahmen der **Spark7-Jugendbetreuung die Abhaltung von Erste-Hilfe Kursen in der 4. Klasse der Hauptschule Hochneukirchen**. Auch zum Ende des Schuljahres 2006/07 fand heuer wieder dieser Kurs statt. Gemeinsam mit Kursleiter Stefan Dorner erlernten und erlebten die Schüler die wichtigsten Hilfsmassnahmen bei diversen Unfällen.



Schüler der 4. Klasse Hauptschule mit ihrer Lehrerin Brigitta Morgenbesser und Dir. Josef Fuchs

7. Verständigung von Angehörigen im Notfall über das Mobiltelefon

Bei Verkehrsunfällen haben die Verletzten häufig ihr **privates Mobiltelefon** bei sich. Die **Rettungskräfte wissen jedoch meistens nicht, welche Nummer**

von den gespeicherten Kontakten dieser Handys dringend zu verständigen wäre.



Die Mitarbeiter der Ambulanz haben daher den Vorschlag gemacht, jeder Mobiltelefonbesitzer möge in seinen Kontakten eine Person bzw. Nummer bestimmen, welche im Falle eines Notfalls zu kontaktieren ist.

Es sollte dafür ein Kürzel verwendet werden, welches im Mobiltelefon leicht zu finden ist. **Das international anerkannte Kürzel für derartige Notfälle ist ICE** (=In Case of Emergency).

Die Nummer, die mit dem Kürzel ICE angewählt wird, kann somit von den Rettungskräften, der Polizei oder der Feuerwehr genutzt werden. Sollten mehrere Personen zu verständigen sein, so kann man ICE1, ICE2, ICE3 usw. verwenden.

8. NÖ Tage der offenen Ateliers 2007

Am 20. und 21. Oktober steht ganz Niederösterreich im Zeichen



der Bildenden Kunst: Mehr als 700 Teilnehmer öffnen ihre Pforten für das Publikum. Ein Projekt der Kulturvernetzung NÖ.

Bei den ‚NÖ Tage der offenen Ateliers‘ stehen Niederösterreichs bildende und angewandte Kunst- und Kulturschaffende im Rampenlicht. Mehr als 700 Mitwirkende öffnen zwei Tage lang ihre Ateliers, Galerien und Kunsthandwerkstätten und bieten Interessierten die Möglichkeit, mit Kunst und Handwerkskunst in Tuchfühlung zu gehen.

Die *NÖ Tage der offenen Ateliers* laden interessierte Besucher zu einer künstlerischen Entdeckungsreise und bieten eine hervorragende Gelegenheit, mit den Kulturschaffenden in direkten Kontakt zu treten, ihnen bei der Arbeit über die Schulter zu blicken und die Freude an der eigenen Kreativität zu entdecken. Erstmals werden sich auch alle zehn NÖ Malakademien in diesem Rahmen der Öffentlichkeit präsentieren.

ren. Im vergangenen Jahr konnten die Tage der Offenen Ateliers rund 50.000 Besucher begrüßen.

Kulturlandesrätin Petra Bohuslav freut sich über die kontinuierlich wachsende Akzeptanz des Kunstprojektes: „Die *NÖ Tage der offenen Ateliers* haben einen hohen Stellenwert für das niederösterreichische Kulturlieben. Mit ihrer Arbeit tragen die bildenden und angewandten Kulturschaffenden zur kulturellen Nahversorgung im Land bei und leisten einen unschätzbaren wertvollen Beitrag zu mehr Lebensqualität der in den Regionen lebenden Menschen.“

Josef Schick, Geschäftsführer der Kulturvernetzung NÖ, freut sich über steigende Besucherzahlen und das nach wie vor wachsende Interesse von Künstlern an der Teilnahme: „Wesentlich für die hohe Akzeptanz ist, dass sowohl Freunde und Bekannte aus der Nachbarschaft als auch Ausflugstouristen und Kurzurlauber optimal angesprochen und für eine künstlerische Entdeckungsreise durch Niederösterreich begeistert werden können.“

Die Kulturvernetzung NÖ führt die *NÖ Tage der offenen Ateliers* in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kultur und Wissenschaften des Amtes der NÖ Landesregierung seit 2003 durch. Das Ziel: allen bildenden Künstlern in Österreichs größtem Bundesland eine Plattform und somit die Möglichkeit zu bieten, sich zeitlich konzentriert einem kunstinteressierten Publikum vorzustellen.

Gratis-Broschüren mit allen Details zu den teilnehmenden Künstlern können bei der Kulturvernetzung Niederösterreich ab September angefordert werden: T: 02572/20 250, office@kulturvernetzung.at

Alle Informationen zu den teilnehmenden Künstlern sind auch im Internet abrufbar, und zwar unter www.kulturvernetzung.at

9. Herbstzeit ist Lesezeit!

Nicht nur Trauben kann man lesen - auch Bücher!

Wir haben wieder NEUES, NEUES, NEUES!

- Edition WISSEN (Kurier) für Wissbegierige
- Sachbücher für große und kleine Techniker
- VIDEOS für unsere Zeichentrickfreunde
- Spannende Bestseller für Krimifans
- Hörbücher für Kinder und Erwachsene

Komm vorbei und schlage jedem Regentag ein Schnippchen!

Mittwoch von 13.00 - 15.00 Uhr

Freitag von 16.00 - 18.00 Uhr

Eure Bibliothekare
Eva Riegler und Ernst Osterbauer

10. BILDUNGSBERATUNG in der Buckligen Welt

Seit nunmehr einem Jahr bietet die mobile **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** allen Interessierten in der Gemeinsamen Region Bucklige Welt die Möglichkeit, sich **kostenfrei** und **anonym** zu Aus- und Weiterbildungsfragen sowie über entsprechende Fördermöglichkeiten zu informieren.

Um der weiterhin steigenden Nachfrage zu entsprechen, werden auch im Herbst 2007 wieder Beratungstermine vor Ort angeboten. Ihr mobiler Bildungsberater, **Wolfgang Grohs**, steht Ihnen dabei auch weiterhin als kompetenter Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Folgende Beratungsorte und Termine wurden mit den Gemeindeverantwortlichen der Gemeinsamen Region Bucklige Welt vereinbart:

Gemeindeamt Krumbach: 21.09., 19.10.07 und 16.11.07, 13:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeamt Grimmenstein: 24.09. und 03.12.07, 14:00 bis 17:30 Uhr

Darüber hinaus besteht seit kurzer Zeit auch die Möglichkeit einer individuellen Terminvereinbarung im neuen Büro der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH**, im Gemeindeamt Enzesfeld Lindabrunn.

Um einen reibungslosen Ablauf ohne lange Wartezeiten zu ermöglichen, melden Sie bitte Ihren Wunschtermin an. Telefonisch unter **0650-294-1234** oder per E-Mail an bildungsberatung@noe-lak.at.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Grohs gerne telefonisch zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns im Internet unter:

www.bildungsberatung-niederoesterreich.at.

BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH wird im Rahmen des Forum Erwachsenenbildung NÖ vom Land Niederösterreich und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur finanziert. Weitere Unterstützung erfolgt durch die verantwortlichen Gemeindegremien und Bildungseinrichtungen.

11. Hospizangebot der Caritas

Menschen. Leben. Bis zuletzt.

Nicht dem Leben mehr Tage hinzufügen, sondern den Tagen mehr Leben geben.

Cicely Saunders, Gründerin des 1. Hospizes 1967

Hospiz bedeutet schwer – und unheilbar kranken Menschen ein würdiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Bestmögliche Lebensqualität ist unser Ziel.

Wir begleiten

Betroffene und auch Angehörige wir leisten auch Trauerarbeit

Wir nehmen uns Zeit

für Gespräche, sind einfach für Sie da

Wir betreuen

ungeachtet von Nationalität, politischer Überzeugung, Religion, finanzieller Situation

Wir beraten

über palliativpflegerische Maßnahmen, Patientenverfügung

Wir arbeiten zusammen

mit den HausärztInnen, Krankenhäusern, Senioren-Pflegeheimen, allen Pflegedienstleistern

Die Hospizbegleitung wird von speziell ausgebildeten Ehrenamtlichen getragen, die in ein Netz hauptamtlicher MitarbeiterInnen eingebunden sind.

Die Hospizangebote der Caritas sind für Kranke und Angehörige kostenlos.

*DGKS Michaela Walla
DGKP August Rosenkranz
Koordinatorin mobiles Hospiz Bucklige Welt
Leitung mobiles Palliativteam Wr. Neustadt
Tel.: 0664/829 44 80
Tel.: 0664/ 526 82 41*

12. Gerichtstag in Kirchschatlag

Seit 1992 findet im **ehemaligen Gebäude des Bezirksgerichtes in Kirchschatlag** ein vom **Bezirksgericht Wr. Neustadt** abgehaltener Gerichtstag statt und zwar jeden Freitag von 8.45 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr. Am Karfreitag und an den sogenannten "Fenster Tagen" entfällt der Gerichtstag.

Am Gerichtstag ist es möglich, **zivilrechtliche Rechtsauskünfte sowie einfache Grundbuchauskünfte zu erhalten und Unterschriftsbeglaubigungen** vornehmen zu lassen.

Nachdem es immer wieder vorkommt, dass die Existenz dieses Gerichtstages den Gemeindegürgern nicht bekannt ist und sie deshalb den doch langen Weg nach Wr. Neustadt in Kauf nehmen, hat uns Richter Dr. Herbert Beran gebeten, auf dem Weg über die Gemeindezeitung auf dieses Serviceangebot des Bezirksgerichtes Wr. Neustadt aufmerksam machen.

13. Neuer Kinderspielplatz in Hochneukirchen

In der letzten Ausgabe des Gemeindeboten haben wir über die **Spielforscherwerkstatt** berichtet, die Ende Mai stattgefunden hat und an der die Schüler der 3. und 4. Klasse Volksschule sowie der 1. Klasse Hauptschule teilgenommen haben. Aufbauend auf diesem Beteiligungsprozess – Ergebnis war eine **Hitliste der am meisten gewünschten Spielplatzelemente und Geräte** – wurde von der **Spielplatzplanerin DI Brigitte Hozang** ein Planentwurf für die Platzierung der Geräte erstellt. Anschließend folgte eine Ausschreibung unter 6 Spielgerätefirmen. Nach Erhalt wurden die Angebote von der Projektgruppe genau geprüft; schließlich kamen zwei Firmen in die engere Wahl und in der letzten Gemeinderatssitzung erfolgte die **Vergabe des Auftrages an die Firma Moser aus Salzburg**. Diese Firma überzeugte mit ihren vorwiegend aus robustem Robinienholz gefertigten Geräten und auch die Teile wie Seile, Schaukeln usw. vermitteln den Eindruck von bester Qualität. Das Angebot der **Firma Moser beträgt € 32.000,-**. Es beinhaltet die Lieferung folgender Geräte:

- Spielplatzpumpe
- Gurtsteg
- Seiledschungel
- Baumhaus

- Hängematte
- Seilbahn (30 m)
- Überhohe Schaukel (4,75 m)

Die **Aufstellung der Geräte** erfolgt durch die Firma **gemeinsam mit freiwilligen Helfern** im Frühjahr nächsten Jahres. Heuer werden noch die groben Geländemodellierungen für die Schaukel und die Seilbahn vorgenommen. Außerdem gibt es Ende Oktober eine Pflanzwerkstatt, wo die Schüler der 4. Klasse VS mit der Spielplatzplanerin Sträucher und Bäume setzen werden.



Baumhaus in Kombination mit Seiledschungel

Der Projektgruppe, die das Projekt begleitet, gehören die Obfrau des VS-Elternvereines, Michaela Heissenberger, Familienreferent im Gemeinderat Peter Ungerböck, Katrin Pinter als Vertreterin der Eltern, Ernst Beiglböck als Vertreter des Dorferneuerungsvereines Hochneukirchen, GGR Thomas Heissenberger (JVP Hochneukirchen), Sekr. Franz Schabauer, Bgm. Friedrich Beiglböck an.

Der **finanzielle Rahmen** für das vom Land NÖ im Rahmen der Spielplatzförderung mit € 10.000,- geförderte Projekt wurde vom Gemeinderat mit € 40.000,- festgelegt.

Mitglieder der Projektgruppe werden sich zu gegebener Zeit zwecks Mithilfe an Freiwillige wenden; wir laden jetzt schon ein, dieses tolle Projekt tatkräftig zu unterstützen. Der neue Spielplatz wird sicher zu einer großen Bereicherung für **ALLE Kinder** der Gemeinde.

14. Neue Tierkennzeichnungsverordnung

Grundlage für Schaf- und Ziegenmeldungen ab 2008

Mit 1. August 2007 ist die neue Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung (TKZVO) 2007 idgF über die Kennzeichnung und Registrierung von Schweinen, Schafen und Ziegen in Kraft getreten.



Eine der wesentlichsten Neuerungen gegenüber der TKZVO 2005 stellt die **allgemeine Meldepflicht der Schafe und Ziegen haltenden Betriebe in Österreich** dar. Ab 1. Jänner 2008 müssen demnach alle Verbringungen sowie untersuchungspflichtigen Schlachtungen von Schafen und Ziegen an das VIS gemeldet werden.

Weitere wesentliche Punkte der TKZVO 2007

Neben der gesetzlichen Verankerung der Schaf- und Ziegenmeldungen legt die TKZVO 2007 weitere Änderungen - vorwiegend für die Tierarten Schafe und Ziegen - fest:

➤ Ausnahme von der Anzeige- und Meldepflicht

Grundsätzlich müssen Halter von Schweinen, Schafen oder Ziegen die Aufnahme ihrer Tierhaltung innerhalb von sieben Tagen bei der Bundesanstalt Statistik Österreich anzeigen. Ausgenommen von dieser Anzeigepflicht sowie von der Pflicht zur Meldung des Zugangs sind laut TKZVO 2007 Tierhalter, die ein Schaf oder eine Ziege zur Schlachtung für den Eigenbedarf erwerben und innerhalb von acht Stunden schlachten. Für Schafe oder Ziegen haltende Betriebe, die an von der Anzeigepflicht ausgenommene Tierhalter Schafe oder Ziegen abgeben, wird hinsichtlich der Meldung an das VIS das Meldeereignis „Abgang an den Endverbraucher zur sofortigen Schlachtung“ eingeführt werden.

➤ Begleitdokument als Teil des Bestandsregisters

Schafe und Ziegen dürfen innerhalb Österreichs nur verbracht werden, wenn bei der Verbringung ein Begleitdokument („Viehverkehrsschein“) mitgeführt wird. Für jenen Betrieb, in welchen die Tiere verbracht werden, ist das Begleitdokument (Viehverkehrsschein) als Bestandteil des Bestandsregisters zu verwenden und muss 7 Jahre lang aufbewahrt werden.

➤ Bedingungen für die Kennzeichnung von Schafen oder Ziegen

Die amtliche Kennzeichnung von Schafen oder Ziegen, die seit dem 9. Juli 2005 geboren werden, hat innerhalb nachstehender Fristen zu erfolgen:

- spätestens innerhalb von sechs Monaten ab dem Geburtsdatum
- jedenfalls vor dem erstmaligen Verlassen des Geburtsbetriebes
- jedenfalls anlässlich einer untersuchungspflichtigen Schlachtung (auch wenn diese am Geburtsbetrieb erfolgt)
- auf behördliche Anordnung noch vor den oben angeführten Zeitpunkten
- Kennzeichnung bei Stummel- oder ausgefransten Ohren

Ist das Anbringen von Ohrmarken zur Kennzeichnung von Schafen oder Ziegen aufgrund anatomischer Gegebenheiten nicht möglich, so sind die Tiere mittels eines Fesselbandes und eines elektronischen Transponders (Bolus) zu kennzeichnen. Fesselband sowie Transponder enthalten hierbei mindestens den ISO-Ländercode (AT für Österreich) sowie einen individuellen, neunstelligen Code, welcher vom VIS generiert wird.

➤ Ersatzkennzeichnung bei Verlust

Für die Ersatzkennzeichnung - falls ein Schaf oder eine Ziege eines der Kennzeichen verloren hat bzw. die Tätowierung (bei Herdebuchbetrieben) unleserlich geworden ist - ergeben sich nunmehr folgende Kombinationsmöglichkeiten:

- Zwei Ohrmarken
- Ohrmarke + Transponder
- Ohrmarke + Fesselband
- Fesselband + Transponder

Für allfällige Fragen bezüglich Tierkennzeichnung, Meldungen, Bestandsregister oder Begleitdokument von Schweinen, Schafen oder Ziegen stehen Ihnen Mitarbeiter des VIS gerne zur Verfügung.

Kontaktadresse: Bundesanstalt Statistik Österreich

Veterinärinformationssystem (VIS)

Guglgasse 13, 1110 Wien

VIS-Hotline: 01/71128-8100 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr)

VIS-Postfach: vis@statistik.gv.at

VIS-Homepage: www.ovis.at

(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt vom 1.9.2007)

15. Orale Immunisierung der Füchse gegen die Tollwut

Gemäß Kundmachung des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen über Maßnahmen zur Bekämpfung der Tollwut bei Füchsen in freier Wildbahn (Fuchs-Tollwutbekämpfungsverordnung), wird zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Wutkrankheit **in der Zeit vom 15. Oktober 2007 bis 30. November 2007** die Auslegung von Impfstoffködern in bestimmten Gebieten Österreichs verfügt.

Im **Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt-Land** werden in den nachstehend angeführten Gemeindegebieten Tollwutköder ausgelegt:

Bad Fischau-Brunn, Bad Schönau, Bromberg, Ebenfurth, Eggendorf, Bad Erlach, Felixdorf, Hochneukirchen-Gschaidt, Hochwolkersdorf, Holenthon, Katzelsdorf, Kirchschatz/BW., Krumbach, Lanzenkirchen, Lichtenegg, Lichtenwörth, Schwarzenbach, Sollenau, Theresienfeld, Walpersbach, Weikersdorf/Stfld., Wiesmath und Zillingdorf.



Der Impfstoff besteht aus abgeschwächten Tollwutviren und ist eine Gefährdung von Haus- und Wildtieren durch diesen auszuschließen. Wegen des unangenehmen Geruches wirkt der Köder für den Menschen abstoßend und wird daher

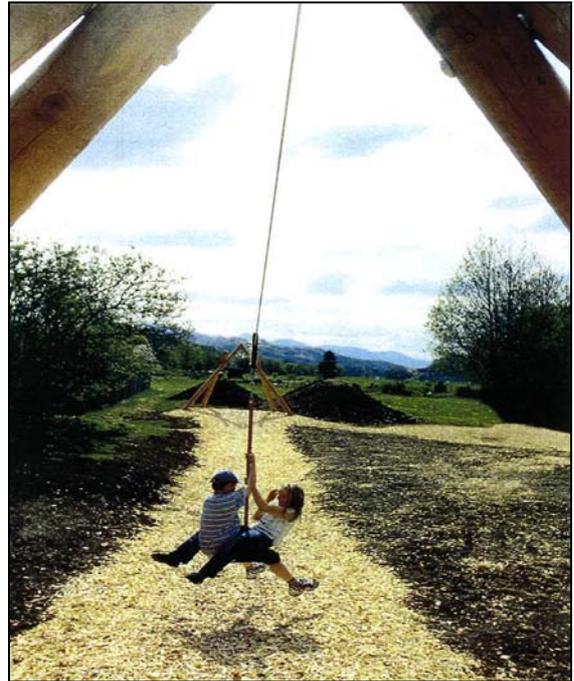
auch von Kindern, die diesen zufällig finden, kaum in den Mund genommen werden. Das abgeschwächte Virus wäre aber auch für Kinder nicht gefährlich.

Das organische Material des Köders wird in der Natur durch Kleinlebewesen und Bakterien rasch abgebaut. Mit rund 20 g verrotteter Masse stellt es eine geringere Umweltbelastung als etwa verendete Mäuse oder Maulwürfe mit einer Masse von rund 60 g dar.

Abschließend darf noch festgestellt werden, dass seit der regelmäßigen Auslegung der Köder **seit 1992 kein einziger Tollwutfall mehr im Bezirk Wiener Neustadt aufgetreten ist.**

(Information der BH Wr. Neustadt)

Projekt Spielplatz Hochneukirchen



30 m lange Seilbahn

16. Sozial-Info in der Buckligen Welt

- Das Service der BH kommt noch näher zu den Bürgern
- Regelmäßige Sozial-Info-Veranstaltung in Kirchschatz/BW.

Im Jahr 2006 wurde durch Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das Sozialservice bei den Bezirkshauptmannschaften optimiert und seither mit Erfolg weitergeführt. **2007 hat die Caritas in Kirchschatz ein Pflegezentrum neu errichtet.** Um Fragen bezüglich der Unterstützung der Heimbewohner durch die Sozialhilfe einerseits und betreffend den Kostenersatz andererseits zu klären, wurde eine Info-Veranstaltung durch die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt gemeinsam mit der Caritas und der Sparkasse Kirchschatz durchgeführt.

Da diese Veranstaltung sehr positiv angenommen wurde, wird diese **Sozial-Info-Veranstaltung in Kirchschatz/BW.** in regelmäßigen Abständen (**jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.00 bis 17.30 Uhr**) durch die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt für die Bewohner der Buckligen Welt direkt in der Region durchgeführt. Die Sparkasse Kirchschatz stellt hierfür die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Diese zusätzliche Serviceleistung der NÖ Landesverwaltung soll nicht nur **Information und Beratung über die Versorgung von pflegebedürftigen Menschen, sondern auch Information und Beratung bei Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes**, Hilfe für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Hilfe in besonderen Lebenslagen nach dem NÖ Sozialhilfegesetzes 2000, kurzum für alle Menschen in Notlage bieten.

Selbstverständlich werden auch Anträge nach dem NÖ Sozialhilfegesetz entgegengenommen und es wird versucht rasch für das jeweilige Anliegen eine Lösung zu finden.

Der Bedarf an Beratung in sozialen Fragen bei der Bevölkerung ist sehr groß, der 1. Infotag war bereits mit Vormerkungen ausgebucht.

Einige Eckdaten zu den Leistungen des Landes NÖ im Bezirk Wr. Neustadt:

Die Anzahl der Dauerhilfenempfänger betrug z.B. 2006 298 Familien

Insgesamt sind derzeit 379 pflegebedürftige Menschen im Bezirk Wr. Neustadt in Pflegeeinrichtungen untergebracht (289 in Landespflegeheimen, 90 in Privatheimen).

Allein für Behindertenhilfe hat die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt heuer bereits fast € 100.000,-- z.B. für geschützte Arbeitsplätze, Heilbehandlungen usw. aufgewendet.

(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt vom 14.8.2007)

17. Übung des Bundesheeres

Öffentliche Bekanntmachung des Österreichischen Bundesheeres:

In Erfüllung des gesetzlichen Auftrages werden vom **26.11.2007, 10.00 Uhr, bis 6.12.2007, 12.00 Uhr** ca. 3.900 Soldaten mit 590 Räder- und Kettenfahrzeugen im Raum Südsteiermark, Obersteiermark, Großraumb. St. Pölten und TÜPI Allentsteig eine Übung durchführen.

Bei dieser Übung ist der Einsatz von tief fliegenden militärischen Luftfahrzeugen sowie von Landungen im Übungsraum vorgesehen.

Sammeln von Munition und Munitionsteilen ist gefährlich. **NICHT BERÜHREN!**
Bitte Meldung an die



nächste Polizeiinspektion erstatten.

Von dieser Übung ist auch unsere Gemeinde betroffen. Es kann durch die Übung zu Beeinträchtigungen des normalen Verkehrsgeschehens kommen. Die übende Truppe wird bemüht sein, Flurschäden zu vermeiden. Dennoch auftretende Flurschäden werden finanziell abgegolten.

An der Übung werden folgende Truppen teilnehmen:

- 7. Jägerbrigade aus Österreich
- Diverse Kommanden und Dienststellen des ÖBH
- 26. Luftlandebrigade bzw. 37. Panzergrenadierbrigade aus Deutschland
- 72. Brigade aus Slowenien
- Brigade aus Belgien
- ABC-Abwehrregiment aus Frankreich
- ABC-Abwehrteile aus Serbien

18. Erschließung der Mineralwasserquellen in Maltern



Derzeitige Entnahmestelle der Bohrung 1 auf dem Grundstück Pinter

Der "Motor" der Sauerbrunnenerschließung in Maltern, Zivilingenieur DI Josef Ringhofer, präsentierte in der letzten Gemeinderatssitzung den Grundeigentümern der beiden Quellen, Familie Pinter und

Agrargemeinschaft Maltern, sowie den Gemeinderäten den **Stand der Entwicklung bei diesem Projekt.**

Nach dem Abschluss der Bohrungen im Jahr 1986 und den darauf folgenden Wasseruntersuchungen gab es mangels geeignet erscheinender Verwertungsmöglichkeiten einen Stillstand bei diesem Vorhaben. Vor rund einem Jahr ergab sich nun eine Perspektive mit dem **Stressforscher Univ.-Prof. Dr. Sepp Porta** von der Universität Graz, der die **Einzigartigkeit der Wässer der Mineralwasserquellen Maltern** erkannte. Diese Einzigartigkeit beruht auf dem **hohen Magnesiumgehalt** verbunden mit dem medizinisch vorteilhaften Verhältnis zwischen Magnesium und anderen Elementen, wie z.B. Kalzium und Natrium.

Eine **mögliche Erschließung und Verwertung dieses Wassers als Mineralwasser oder für Heilzwecke** kann nur im Einvernehmen mit den Grundeigentümern erfolgen. Auch die Gemeinde wird darin eingebunden sein. Derzeit werden die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen und die Bildung einer Projektgesellschaft vorbereitet.

19. Aktuelles für die Homepage

Der **Internetauftritt eines Unternehmens, einer Gemeinde**, lebt davon, dass **aktuelle Informationen** abrufbar sind.

Wir würden uns freuen, wenn uns **Gemeindebürger, Vereine, Gewerbetreibende** oder wer auch immer, **Informationen zukommen** ließen, die von Interesse für die Öffentlichkeit sind, z.B. die Nachlese einer Veranstaltung, Schulausflug oder ähnliches. Sie brauchen uns lediglich per eMail einen Bericht zu senden, am besten mit Foto, und wir stellen diesen Beitrag unter "Neuigkeiten" ins Netz. **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

20. Stellung des Geburtsjahrganges 1989

Am **12. und 13. September** fand die Stellung des Geburtsjahrganges 1989 im Militärkommando in St. Pölten statt.

Wie es schon seit Jahrzehnten gute Tradition ist, lädt die Gemeinde die Stellungspflichtigen nach ihrer Rückkehr zu einem Essen ein.



Die Stellungspflichtigen des Geburtsjahrganges 1989 nach der Rückkehr aus St. Pölten mit Bürgermeister Friedrich Beiglböck

*Vorne v.l.: Reindl Philipp, Kader Daniel, Bürgermeister
Mitte v.l.: Wieser Patrick, Weber Christoph, Halbauer Dominik, Hettegger Reinhard
Hinten v.l.: Winkler Christoph, Ungerböck Georg, Schabauer Mathias, Beiglböck Florian*

21. Geschenkabo für Konzerte im Wehrobergeschoß

Der "**künstlerische Leiter**" unserer **Veranstaltungen im Wehrobergeschoß**, **Herbert Figlmüller**, hatte den guten Einfall, ein **Geschenkabonnement** für unsere Konzerte im Wehrobergeschoß aufzulegen. Es gibt ja jährlich zwischen zwei und drei Konzerte und mit einem derartigen Abonnement könnte man z.B. guten Freunden, Bekannten, eine große Freude machen. Gerade zu Anlässen wie Weihnachten sind oft gute Geschenkideen gefragt. Wie wäre es einmal mit einem Geschenkabo für die Konzerte im WOG im Jahr 2008?

Der **Preis** für ein derartiges Abonnement beträgt **€ 25,- pro Person und gilt für mindestens zwei, höchstens drei Konzerte**. Gegenüber dem Kauf von z.B. zwei Einzelkarten gibt es eine Ersparnis von rund € 5,-, je nach Konzert und Eintrittspreis.

Die Geschenkabos sind im Gemeindeamt erhältlich. Hier erhalten Sie auch nähere Informationen dazu.



v.l.: Renald Deppe, Bodo Hell, Anton Bruhin

Am Freitag, dem 21. September, gab es das dritte und letzte Konzert in diesem Jahr im Wehrobergeschoß. Besser gesagt war es eine **Kombination aus Dichterlesung (Bodo Hell) und musikalischer Begleitung durch Saxophon (Renald Deppe) und Maultrommel (Anton Bruhin)**. Das erschienene Publikum zeigte sich von den eher experimentellen Klängen durchaus positiv angetan. Das war auch schon bei den beiden vorangegangenen Konzerten mit **HansTschiritsch's Urwerk (Mai, Jazz) und Eva Fürtinger (Juni, Kirchenmusik aus der Renaissance)** der Fall gewesen. Es gibt mittlerweile ein treues Stammpublikum mit (wenigen) Besuchern aus der Gemeinde und (mehrheitlich) aus der Region, die dieses **besondere Konzertangebot** im einzigartigen Ambiente des Wehrobergeschoßes sehr zu schätzen wissen.

22. Aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am **28. Juni 2007** wurden unter anderen folgende Beschlüsse gefasst:

■ Ehrungen

Dem Musikverein Gschaidt wurde für sein **40-jähriges Bestandsjubiläum** und den **Gschaidter Musikanten** für ihr **20-jähriges musikalisches Engagement Dank und Anerkennung** ausgesprochen. Sowohl der Musikverein als auch die Gschaidter Tanzmusik haben sich nicht nur Verdienste um das Vereinsleben in der Gemeinde erworben, sondern auch als musikalische Botschafter weit über die Gemeindegrenzen hinaus.

Frau **Kindergartendirektorin Elfriede Brandstätter** wurde ebenfalls **Dank und Anerkennung** des Ge-

meinderates anlässlich ihrer Pensionierung für ihr **30-jähriges berufliches Wirken als Leiterin des Kindergartens Hochneukirchen** zuteil. Ihre Aufgabe hat sie stets mit viel Liebe und Hingabe an die ihr anvertrauten Kinder erfüllt.



Kindergartendirektorin Elfriede Brandstätter bei der Überreichung der Dank- und Anerkennungsurkunde

■ Beitritt zur LEADER-Region Bucklige Welt-Wechselnd

Nach dem Auslaufen der letzten EU-Förderperiode Ende 2006 wurde von der Gemeinsamen Region Bucklige Welt gemeinsam mit den Wechselndgemeinden eine neue Periode für den Zeitraum 2007 – 2015 eingereicht. Damit ist die Gewährleistung gegeben, dass weiterhin Projekte aus EU-Mitteln gefördert werden können, wenn sie bestimmten Kriterien entsprechen.

Der Gemeinderat erklärte seinen **Beitritt zu dieser LEADER-Förderregion** und auch die Bereitschaft, **€ 1,90 pro Einwohner und Jahr als Beitrag** zu leisten.

In der vergangenen Förderperiode erhielten wir u.a. Förderungen für die Wärmedämmmaßnahmen in der Volksschule und den Adventmarktfolder.

■ Entschädigung für Mitglieder der Feuerbeschaukommission

Die Entschädigung für die Tätigkeit als Mitglieder der Feuerbeschaukommission – ein Gemeindevor-

standsmittglied und ein Vertreter der Feuerwehr – wurde mit € 9,- **pro Stunde** festgesetzt. Der Rauchfangkehrermeister als Sachverständiger erhält seine Tätigkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen des Feuerwehrgesetzes abgegolten.

■ Beitrag MUMYHUA

Dem **Kulturverein Mumycult** wurde für das Jazz-Rock-Folk-Blues Festival MUMYHUA eine **Förderung von € 2.000,-** zugesagt. Diese wurde heuer gegenüber dem Vorjahr aus Anlass des 10-Jahres Jubiläums und der in Verbindung mit dem Viertelsfestival gleichzeitig abgewickelten Projekte erhöht.

■ Übernahme Mehrkosten für neue Wander-Freizeitkarte

Wegen der **kostenlosen Abgabe der neuen Wander-Freizeitkarte/Ortsplan** (ursprünglich war ein Stückpreis von ca. € 2,- vorgesehen), die der TV-Verein erstellte, wurden um 5.000 Stk. mehr Karten angefertigt. Der Gemeinderat erklärte sich bereit, die dadurch entstehenden **Mehrkosten von € 825,- zu übernehmen**, da der Verein auf eine Einnahme aus dem Kartenverkauf zu verzichten bereit war.

■ Kassaprüfung

Die am **22. Juni** durchgeführte Kassaprüfung hatte keine Mängel in der Kassen- und Buchführung ergeben. Im besonderen waren die **Lohnkonten und die Dienstverträge der Bediensteten** geprüft worden. Der Bericht wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatssitzung am 14. September 2007

■ Verpachtung des alten Feuerwehrgerätehauses in Hochneukirchen

Mit der **Konditorei Beiglböck** wurde ein **Pachtvertrag** auf die Dauer von zwei Jahren für das **alte Feuerwehrgerätehaus am Kastanienweg** abgeschlossen. Der Pächterin wurde die Option eingeräumt, es nach Ablauf der Pachtdauer käuflich erwerben zu können.

■ Servitutsvertrag für Zufahrt zur Spülstation

Mit Familie Parrer in Harmannsdorf wurde ein **Dienstbarkeitsbestellungsvertrag** für die **Zufahrt zur Spülstation** der Abwasserbeseitigungsanlage abge-

schlossen. Für die Einräumung dieser Dienstbarkeit wurde eine einmalige Abschlagszahlung geleistet.

■ Kauf des alten Raiffeisenkassengebäudes

Einen weiteren Vertragsabschluss gab es mit der **Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin** hinsichtlich des Ankaufes des alten Raiffeisenkassengebäudes an der Hauptstraße. Der Hälfteanteil dieses Hauses war bereits im Eigentum der Gemeinde; die zweite Hälfte erwarb die Gemeinde nunmehr zum **Kaufpreis von € 2.400,-**.

Im kommenden Winter wird das Gebäude **vorübergehend als Schülerwartehaus** für die davor liegende Bushaltestelle verwendet werden.

Projekt Spielplatz Hochneukirchen



Überhohe Schaukel

■ Neue Zaunanlage am Tennisplatz am Gartenriegel

Für die **Herstellung einer neuen Zaunanlage** am Tennisplatz erklärte sich die Gemeinde bereit, die **Kosten von € 6.823,- zu übernehmen**. Der **Union Tennisclub** erbringt Arbeitsleistungen bei dieser Zaunanlagenerneuerung und errichtet darüberhinaus eine Unterstandshütte auf seine Kosten.

■ Neue Stundensätze für Aushilfen

Da es in letzter Zeit immer schwerer wurde, zu den seit Jahren gleich gebliebenen Stundensätzen Aushilfen, z.B. für Rasenmähen, Altstoffsammlung, Schnee-

räumung usw. zur Beschäftigung zu gewinnen, wurden die **Stundensätze entsprechend angehoben**. Bis auf weiteres werden folgende Beträge gezahlt:

- € 8,- für Schülerbeaufsichtigung, Vertretung KG-Helferin und Schulwart, Beifahrer Winterdienst, Reinigung
- € 9,- für Rasenmähen, Straßenkehren, Schneeschaukeln, -fräsen, asphaltieren, Sperrmüll laden
- € 10,- für LKW-Fahrer, Traktorfahrer Winterdienst

■ Neugestaltung des Kastanienweges

Nach Abschluss der Planungsphase, in die auch die Anrainer am Kastanienweg eingebunden waren, erfolgte nach einer Ausschreibung der Bauarbeiten in der letzten Gemeinderatssitzung die Vergabe der Arbeiten an die Firma **Teerag-Asdag zum Angebotspreis von € 122.119,81**.

Im Zuge der Neugestaltung werden auch die **Stromleitungen unter die Erde verlegt** und zum Teil auch die Telefonleitungen.

Mit den Bauarbeiten wird in Kürze begonnen, um sie noch vor Allerheiligen abschließen zu können.

23. Sprechtage

- ☛ **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

- ☛ **Mutterberatung** (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

11. Oktober, 8. November, 13. Dezember entfällt

- ☛ **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschatz)

25. Oktober, 22. November, 20. Dezember, jeweils von 8 - 12 und 13 - 15 Uhr

- ☛ **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

8. und 22. Oktober, 12. und 26. November, 17. Dezember, jeweils von 7.00 – 12.30 und 13.00 – 14.30 Uhr

- ☛ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.30 Uhr

- ☛ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschatz)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

- ☛ **Sozial-Info der BH Wr. Neustadt** (Sparkasse Kirchschatz)

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.00 – 17.30 Uhr

- ☛ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Stadtgemeindeamt Kirchschatz)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr

- ☛ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

- ☛ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

- ☛ **Bezirksgericht Wr. Neustadt** (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschatz)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- ☛ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschatz)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr

- ☛ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

- ☛ **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr **nur gegen Voranmeldung**

- ☛ **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

24. Kurz&bündig

■ Ackern an Wegrändern

Wir möchten die Landwirte wieder darauf hinweisen, beim Umackern ihrer Felder einen **mindestens 1 m breiten Streifen zum Fahrbahnrand** von Güterwegen und Gemeindestraßen frei zu lassen. Andernfalls wird der Unterbau der Wege durch Ausschwemmen von Schottermaterial bei Starkregen oft stark in Mitleidenschaft gezogen.

■ Aerobic im Turnsaal

In der Aussendung der Gesunden Gemeinde zum Angebot von **AEROBIC mit Mag. Doris Kager** ist uns ein Fehler unterlaufen: Der Start war nicht am Montag, 24. September, sondern am Dienstag, 25. September und auch die folgenden Einheiten finden **jeweils am Dienstag um 19 Uhr** statt.

■ Wohnung in Gscheidt zu vermieten

Von den im Kindergartengebäude Gscheidt eingebauten drei Wohnungen ist jene **mit 57 m² Größe wieder zu vermieten**. Wir laden Interessenten ein, mit dem Gemeindeamt Kontakt aufzunehmen. Sie erfahren hier alle näheren Details wie Miete, usw.

■ Cafe zu vermieten:

Im Caritas Pflegezentrum Bucklige Welt, „Haus Johannes der Täufer“ steht ein **kleines voll ausgestattetes und möbliertes Cafe** zur Vermietung frei.

Nähere Informationen erhalten Sie von:

Fr. DGKS Ulrike Schabauer
 Leiterin des Pflegezentrums
 2860 Kirchschlag, Dr. Bruno Schimetschek-Platz 1
 Tel. 02646/27074, Mobil 0664/848 26 08
 Email: uschabauer@caritas-wien.at

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; Druck: Pro Region Consulting GmbH, Bad Erlach, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gscheidt.at,
 Internet: www.hochneukirchen-gscheidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin.

